

# Wirtshauspolitik mit Wirtshausmusik



Liederheffdla



## Frankenlied

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein, wer lange sitzt, muss rosten  
Den allerschönsten Sonnenschein lässt uns der Himmel kosten  
Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid der fahrenden Scholaren  
Ich will zur schönen Sommerzeit ins Land der Franken fahren  
Valeri, valera, valeri, valera, ins Land der Franken fahren!

Der Wald steht grün, die Jagd geht gut schwer ist das Korn geraten  
Sie können auf des Maines Flut die Schiffe kaum verladen  
Bald hebt sich auch das Herbst an die Kelter harrt des Weines  
Der Winzer Schutzherr Kilian beschert uns etwas Feines  
Valeri, valera, valeri, valera, beschert uns etwas Feines.

Wallfahrer ziehen durch das Tal mit fliegenden Standarten  
Hell grüßt ihr doppelter Choral den weiten Gottesgarten  
Wie gerne wär' ich mitgewallt ihr Pfarr' wollt mich nicht haben!  
So muss ich seitwärts durch den Wald als rüdig Schäflein traben  
Valeri, valera, valeri, valera, als rüdig Schäflein traben.

Zum heil'gen Veit von Staffelstein komm ich empor gestiegen  
Und seh' die Lande um den Main zu meinen Füßen liegen  
Von Bamberg bis zum Grabfeldgau umrahmen Berg und Hügel  
Die breite stromdurchglänzte Au ich wollt', mir wüchsen Flügel  
Valeri, valera, valeri, valera, ich wollt', mir wüchsen Flügel.



## Das Rehragout

Ja wos gibt's denn heut auf Nacht, ja wos gibt's denn heut auf Nacht,  
heit gibt's a Rehragout, a Rehragout, a Rehragout,  
Ja wos gibt's denn heut auf Nacht, ja wos gibt's denn heut auf Nacht,  
heit gibt's a Rehragout, a Rehragout, auf Nacht.

Ja ich wüßt do noch wos feiners, vo a guten Sau wos Schweiners,  
oba heit gibt's a Rehragout, a Rehragout, a Rehragout,  
Ja ich wüßt do noch wos feiners, vo a guten Sau wos Schweiners,  
oba heit gibt's a Rehragout, a Rehragout, auf Nacht.

## Wo is denn des Gergla?



Wo is denn des Gergla, Gergla is fei net daham,  
der is auf der Kerwa, frißt die ganz'n Brotwörscht zam  
Wo is denn des Gergla, Gergla is fei net daham,  
der is auf der Kerwa, frißt die Brotwörscht zam.

Wat ner, wat ner, wat ner Bärbala, bis dei Gergla wieder kummt,  
wat ner, wat ner, wat ner Bärbala, bis dei Gergla kummt.

Kummt er net am Montoch, ganz bestimmt am Dienstoch,  
Wat ner, wat ner, wat ner Bärbala, bis die Gergla wieder kummt,  
Wat ner, wat ner, wat ner Bärbala, bis die Gergla kummt.

# Wirtshauspolitik mit Wirtshausmusik

Wo is denn des Gergla, Gergla is heut net daham,  
der hockt in an Wirtshaus, säfft des letzte Seidla zam.

Wo is denn des Gergla, Gergla is heut net daham,  
der hockt in an Wirtshaus, säfft sich wieder zam.

Wat ner, wat ner, wat ner, Gergla bis dei Bärbala wieder kummt.  
Wat ner, wat ner, wat ner, Gergla, bis dei Bärbala kummt.

Hults dich net am Montag, ganz bestimmt am Dienstag,  
wat ner, wat ner, wat ner, Gergla, bis dei Bärbala wieder kummt,  
wat ner, wat ner, wat ner, Gergla, bis dei Bärbala kummt.

Wo is denn des Gergla, Gergla is heit brav daham,  
der is in der Kammer, klaubt den freckt'n Besen zam.

Wo is denn des Gergla, Gergla is heit brav daham,  
der is in der Kammer, klaubt den Besen zam.

Siechst es, siechst es, so is Gergla, wennst net ham gehst bei der Nocht  
siechst es, siechst es, so is Gergla, wennst net ham geh tust.

Ja, so sän die Weiber, Gergla tu net greina  
wat ner, wat ner, wat ner, Gergla, bis zur nächsten Kerwaszeit  
wat ner, wat ner, wat ner, Gergla, dann is grad wie heit.



## **Oberfrankenlied**

Oberfranken ist mein schönes Heimatland,  
wo der Main sich schlängelt wie ein silbern Band,  
wo der Kuckuck ruft so weit ins Tal hinaus,  
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus,  
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

Wo Schloß Banz hoch droben auf dem Berge steht,  
so man sonntags gern nach Vierzehnheil'gen geht,  
wo der Staffelberg weit grüßt in Tal hinaus  
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

Wo die Auen liegen zwischen stolzen Höh'n  
Und die Bussard ihre weiten Kreise zieh'n  
Wo der Bauer treu will seiner Scholle sein,  
da ist meine Heimat da bin ich daheim.

Wo die Feste Rosenberg im Norden liegt,  
an die Mauer sich die alte Kranach schmiegt,  
wo der Kreuzberg abends liegt im Mondenschein,  
da ist meine Heimat, da bin ich daheim.

Kehrst du wieder einst und suchst die Jugendzeit,  
singst mit Freuden Lieder, weil du nie bereut,  
dass die Tannen sangen dir ein Wiegenlied,  
deine Heimatliebe dir im Herzen blieb.



## **Etz sing mer amol des Ding**

Etz sing mer amol des Ding, im Presssack sen ka Baaner drin,  
etz sing mer amol des Ding, im Presssack sen ka drin!

Etz sing mer amol des Ding, im Schubkarrn is ka Rädla drin,  
etz sing mer amol des Ding, im Schubkarrn is kans drin!



## **Des Maadla vo der Gmaa**

Des Maadla vo der Gmaa, hod schöna weiße Baa,  
hod schöna weiße Unterröck und Spitzenhösla aa.  
Des Maadla vo der Gmaa, hod schöna weiße Baa  
hod schöna weiße Unterröck und Spitzenhösla aa.

Die Maadla vo der Gmaa, hom schöna schwarza Baa,  
und willst sa mol vernaschen, dann musst sa vorher waschen.  
Des Maadla vo der Gmaa, hom schöna schwarza Baa  
und willst sa mol vernaschen, dann musst sa vorher waschen.



## Vogelbeerbaum

Der schönste Baum ist der Vogelbeerbaum, Vogelbeerbaum ist der schönste Baum.  
Der schönste Baum ist der Vogelbeerbaum, Vogelbeerbaum bei der Nacht.

Halli hallo Elisabeth, Elisabeth aufm Vogelbeerbaum.  
Halli hallo Elisabeth, Elisabeth bei der Nacht.

Des schönste Bett ist die Elisabeth, Elisabeth ist des schönste Bett.  
Des schönste Bett ist die Elisabeth, Elisabeth bei der Nacht.

Halli hallo Elisabeth, Elisabeth aufm Vogelbeerbaum.  
Halli hallo Elisabeth, Elisabeth bei der Nacht.

Der teuerste Wald ist der Rechtsanwalt, der Rechtsanwalt ist der teuerste Wald.  
Der teuerste Wald ist der Rechtsanwalt, Rechtsanwalt bei der Nacht.

Halli hallo Elisabeth, Rechtsanwalt aufm Vogelbeerbaum.  
Halli hallo Elisabeth, Rechtsanwalt bei der Nacht.

Das bitterste Bier ist des Klopapier, Klopapier ist des bitterste Bier.  
Des bitterste Bier ist des Klopapier, Klopapier bei der Nacht.

Halli hallo Elisabeth, Klopapier aufm Vogelbeerbaum.  
Halli hallo Elisabeth, Klopapier bei der Nacht.

Der schönste Marsch ist der Mi-leckst-am Arsch, mi-leckst-am-Arsch ist der schönste Marsch.

Der schönste Marsch ist der mi-leckst-am-Arsch, mi-leckst-am-Arsch bei der Nacht.

Halli hallo Elisabeth, mi-leckst-am-Arsch aufm Vogelbeerbaum.  
Halli hallo Elisabeth, mi-leckst-am-Arsch bei der Nacht.

# Wirtshauspolitik mit Wirtshausmusik

Der kürzeste Zug is der Schlafanzug, der Schlafanzug is der kürzeste Zug.  
Der kürzeste Zug is der Schlafanzug, Schlafanzug bei der Nacht.

Halli hallo Elisabeth, Schlafanzug aufm Vogelbeerbaum.  
Halli hallo Elisabeth, Schlafanzug bei der Nacht.

Der stinkertste Ring is der Brathering, der Brathering is der stinkertste Ring.  
Der Brathering is der stinkertste Ring, Brathering bei der Nacht.

Halli hallo Elisabeth, Brathering aufm Vogelbeerbaum.  
Halli hallo Elisabeth, Brathering bei der Nacht.

## Dunnerwetter Maicharet



Dunnerwetter Maicharet, is des a flotter Dreher,  
is des a flotter Dreher, is des a flotter Dreher.  
Dunnerwetter Maicharet, komm tanz mit mir an Dreher,  
tanz mit mir an Dreher.

Sauerkraut und Leberwörscht und eigebrocka Laabla,  
ja des mog mei Maadla, ja des mog mei Maadla,  
Sauerkraut und Leberwörscht und eigebrocka Laabla,  
ja des mog mei Maadla.





## Hör af du zwickst mi

Hör auf, du zwickst mi, hör auf, du zwickst mi,  
hör auf, du zwickst mi nei mei Huserbaa.  
Hör auf, du zwickst mi, hör auf, du zwickst mi,  
hör auf, du zwickst mi nei mei Baa.

Bei Nacht, da steht er, bei Nacht, da steht er,  
bei Nacht, da steht der Mond am Himmelszelt.  
Bei Nacht, da steht er, bei Nacht, da steht er,  
bei Nacht, da steht der Mond am Zelt.

Am Tag, da hängt er, am Tag, da hängt er,  
am Tag, da hängt der Hut im Kleiderschrank.  
Am Tag, da hängt er, am Tag, da hängt er,  
am Tag, da hängt der Hut im Schrank.

Am Samstag wixt er, am Samstag wixt er,  
am Samstag wixt er seine Sonntagsschuh.  
Am Samstag wixt er, am Samstag wixt er,  
am Samstag wixt er seine Schuh.

Wir machen Kinder, wir machen Kinder,  
wir machen Kinder-, Herrn- und Damenschuh.  
Wir machen Kinder, wir machen Kinder,  
wir machen Kinder-, Herrn- und Damenschuh.



## Geh mer a weng nüber

Geh mer a weng nüber, geh mer a weng nüber,  
geh mer a weng nüber zum Schmied seiner Fraa.

Geh mer a weng nüber, geh mer a weng nüber,  
geh mer a weng nüber zum Schmied.

Der Schmied der hod zwa Töchterla, die möchten so gerne verheirat sa,  
Geh mer a weng nüber, geh mer a weng nüber,  
geh mer a weng nüber zum Schmied.



## Frankenwaldlied

Tief im Frankenwald, steht ein Bauernhaus so hübsch und fein.

Tief im Frankenwald, steht ein Bauernhaus so hübsch und fein.

Aus diesem Bauernhaus, da schaut ein Madel raus, die schöne Frankenwälderin.

Aus diesem Bauernhaus, da schaut ein Madel raus, die schöne Frankenwälderin.

Auf des Berges Höh'n, wo die Tannen stehn, da pfeift der Wind,  
und im tiefen Tal rauscht der Wasserfall, das Bächlein rinnt.

Da ist mein Heimatland, wo ich die Liebste fand, die schöne Frankenwälderin.

Da ist mein Heimatland, wo ich die Liebste fand, die schöne Frankenwälderin.

Einmal kommt der Tag, wo man Hochzeit macht im Frankenwald.

Einmal kommt der Tag, wo man Hochzeit macht im Frankenwald.

Da wird sie meine Braut, sie wird mir angetraut, die schöne Frankenwälderin.

Da wird sie meine Braut, sie wird mir angetraut, die schöne Frankenwälderin.

Einmal kommt der Tag, wo man Kirchweih macht im Frankenwald.

Einmal kommt der Tag, wo man Kirchweih macht im Frankenwald.

Dou wird a Säu'la g'schlacht, und große Wörscht gemacht, so is der Brauch im  
Frankenwald.

Dou wird a Säu'la g'schlacht, und große Wörscht gemacht, so is der Brauch im  
Frankenwald.



## Die Gaaß

Eijeijeije, die Gaaß is g´freckt die Gaaß is g´freckt, die Gaaß is g´freckt.  
Eijeijeije, die Gaaß is g´freckt die Gaaß is g´freckt, die Gaaß is g´freckt.  
Die Gaaß, die hod zwa Boddala am Hals, Boddala am Hals, Boddala am Hals,  
des is der Gaaß ihr ganzer Stolz, eijeijeijeije. R

Die Gaaß, die hod zwa krumma Hörner, krumma Hörner, krumma Hörner,  
die biege’n mer grod, dann siecht sa viel schöner, eijeijeijeije. R

Die Gaaß, die hod an hörnernen Fuß, an hörnernen Fuß, an hörnernen Fuß,  
des werd dem Alten sei Schnupftabaksdos, eijeijeijeijeije. R

Die Gaaß, des is die klan Leitn ihr Kuh, Leitn ihr Kuh, Leitn ihr Kuh,  
doch die meckert halt bloß und sogt kamol muh, eijeijeijeijeije. R



## Hoch drom aufm Berg

Hoch drom aufm Berg da steht a Tunnel,  
wensd neifährst werds dunkel, wensd nausfährst wird’s hell.  
Holladiria, holladriho, holladiria, holladrio.

Mei Voder is Schreiner und Schreiner bin i,  
mei Voder macht Wiegen und wos nei kumt mach i.  
Holladiria, holladriho, holladiria, holladrio.

Die Kerwa is kumma, die Kerwa is do,  
die Alten die brumma, die Junga sen froh.  
Holladiria, holladriho, holladiria, holladrio.



## Das Fichtelgebirgslied

Kennst du die Berge in Deutschlands Herz,  
gelagert rings im Kreise,  
mit grünen Wäldern so reich bedeckt,  
die Lüfte sie säuseln's leise.  
Fichtelgebirge, sind sie genannt,  
es ist mein liebes Heimatland.  
Fichtelgebirge, sind sie genannt,  
es ist mein liebes Heimatland.

Kennst du die Flüsse, die hier ausgehn,  
als Boten in alle vier Winde.  
Zu laden alle, die draußen stehn,  
kommt her, kommt zu mir geschwinde!  
Die Saale, die Eger, die Naab und der Main,  
ihr Ruf soll mir willkommen sein.  
Die Saale, die Eger, die Naab und der Main,  
ihr Ruf soll mir willkommen sein.

Fichtelgebirge, du schöner Wald,  
du bist mir der liebste von allen.  
In deinem Schatten am rauschenden Bach,  
da kann es mir wohl gefallen.  
Möcht' ich doch deine lieblichen Höh'n  
immer und immer wiedersehn!  
Möcht' ich doch deine lieblichen Höh'n  
immer und immer wiedersehn!



## Ich bin gewandert

Ich bin gewandert weit umher  
auf Gottes schöner Erden,  
ich sah die Länder, sah das Meer,  
doch keines wüsste ich nun mehr,  
das könnt verglichen werden  
dem Fichtelgebirg, dem Fichtelgebirg.

Die Berge sind nicht himmelhoch  
voll Felsenriff und Zacken  
und tragen auch kein Firnenjoch  
und sind so schön und lieblich doch  
und recken stolz den Nacken  
im Fichtelgebirg, im Fichtelgebirg.

Das Meer gewaltig, wunderbar, mit Wellen und mit Wogen;  
es stellt die Ewigkeit uns dar.  
mich hat der dunkle See fürwahr  
noch besser angezogen  
im Fichtelgebirg, im Fichtelgebirg.

Am Rhein liegt heller Sonnenschein,  
die Burg grüßt von den Bergen  
und an den Hängen wächst der Wein,  
doch möchte ich nimmer dorten sein,  
will lieber mich verbergen  
im Fichtelgebirg, im Fichtelgebirg.

Und sind die Dörfer ärmlich klein  
und sind auch karg die Felder,  
es ist ein wunderbares Sein,  
im herben Duft und so allein  
zu wandern durch die Wälder  
im Fichtelgebirg, im Fichtelgebirg.

# Wirtshauspolitik mit Wirtshausmusik



## So ein Tag, so wunderschön wie heute

So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der dürfte nie vergehn.  
So ein Tag, auf den ich mich so freute, und wer weiß, wann wir uns wiedersehn.  
Ach wie bald vergehn die schönen Stunden, die wie Wolken verwehn  
So ein Tag, so wunderschön wie heute so ein Tag, der dürfte nie vergehn.

## Zum Abschied:



## Muss i denn

Muss i denn, muss i denn zum Städele hinaus, Städele hinaus  
und Du mein Schatz, bleibst hier.  
Wenn ich komm, wenn ich komm, wenn ich wieder wiederkomm  
wieder wiederkomm – kehr ich ein mein Schatz bei Dir.  
Kann ich auch nicht immer bei Dir sein, hab ich doch meine Freude an Dir.  
Wenn ich komm, wenn ich komm, wenn ich wieder wiederkomm,  
wieder wiederkomm – kehr ich ein mein Schatz bei Dir.



## Auf Wiederseh'n

Auf Wiederseh'n, auf Wiederseh'n,  
bleib nicht so lange fort.  
Denn ohne dich ist's halb so schön,  
darauf hast du mein Wort.

# Wirtshauspolitik mit Wirtshausmusik



## Lilli Marleen

Vor der Kaserne, vor dem großen Tor.  
Stand eine Laterne und steht sie noch davor.  
So woll'n wir uns da wieder seh'n,  
bei der Laterne wollen wir steh'n.  
Wie einst Lili Marleen.  
Wie einst Lilli Marleen.



## Bayernhymne

Gott mit Dir, Du Land der Bayern, deutsche Erde, Vaterland!  
Über Deinen weiten Gauen ruhe seine Segenshand!  
Er behüte Deine Fluren, schütze Deiner Städte Bau  
und erhalte Dir die Farben seines Himmels weiß und blau!  
Er behüte Deine Fluren, schütze Deiner Städte Bau  
und erhalte Dir die Farben seines Himmels weiß und blau!

## Zugabe:



### **Kein schöner Land**

Kein schöner Land in dieser Zeit, als hier das uns´re weit und breit,  
wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit.  
Wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit.

Da haben wir so manche Stund´, gesessen da in froher Rund.  
Und taten singen, die Lieder klingen im Eichengrund.  
Und taten singen, die Lieder klingen im Eichengrund.

Dass wir uns hier in diesem Tal noch treffen so viel hundertmal.  
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad.  
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad.

Nun Brüder eine gute Nacht, der Herr im hohen Himmel wacht.  
In seiner Güte uns zu behüten ist er bedacht.  
In seiner Güte uns zu behüten ist er bedacht.





## 's ist Feierabend

Die Sonne sinkt, das Abendrot  
säumt zart die Wolken ein,  
ein jeder legt sein Werkzeug hin,  
vorbei sind Müh' und Pein.

's ist Feierabend, 's ist Feierabend,  
das Tagwerk ist vollbracht,  
's geht alles seiner Heimat zu,  
leis' zieht herauf die Nacht.

Am Waldesrand ein Vögelein  
fliegt seinem Nestchen zu,  
vom Dorf die Abendglocke klingt  
und mahnt: Legt euch zur Ruh'!  
's ist Feierabend, ...

Und Abendfriede kehret ein,  
zieht wie ein altes Lied  
aus längst vergang'nen Zeiten dir  
gar heimlich ins Gemüt.  
's ist Feierabend, ...

Und ist dein Lebenstag einst aus,  
vorbei sind Sorg' und Müh'n,  
zieht übers stille Grab ganz sacht  
ein heimlich Klingen hin.  
's ist Feierabend ...

# Unsere FÜNF Besten

*für Oberfranken, für Bayern, für Deutschland*



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:  
[www.unserereuenfbesten.de](http://www.unserereuenfbesten.de)

